

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 92.

Mittwoch den 1. April

1868.

Bekanntmachung, die Eröffnung der Albert-Apotheke allhier betreffend.

Nachdem in hiesiger Stadt eine neue sechste Apotheke in dem Hause an der Ecke der Zeitzer und Emilienstraße unter dem Namen **Albert-Apotheke** vollständig eingerichtet worden ist, bringt wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß dieselbe am **1. April d. J.** zum Gebrauch des Publicums eröffnet wird. Dieselbe steht unter der speciellen Leitung des als Administrator verpflichteten Herrn Apotheker Droschl und ist mit allen in der sächsischen Pharmacopoeie vorgeschriebenen Drogen und Arzneimitteln revisionmäßig versehen.
Leipzig, am 31. März 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Der Stadtbezirksarzt.

Dr. H. Sonnenkorb.

Bekanntmachung, die Bezahlung der Immobiliar-Brandcassenbeiträge betreffend.

Den **1. April d. J.** sind die für den ersten halbjährigen Raum laufenden fälligen Brandversicherungsbeiträge nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit **2 Pfennig von der Beitragseinheit** zu entrichten und werden die hiesigen Handbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens **innerhalb 14 Tagen** bei der Brandcassengelder-Einnahme (Rohaus II. Etage) zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 30. März 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Rothe.

Bekanntmachung.

Zum Besten des Theater-Pensionsfonds wird Sonnabend den 4. April d. J.

Egmont, Trauerspiel in 5 Acten von Goethe, Musik von Beethoven aufgeführt werden.

Herr Emil Devrient, Ehrenmitglied des königlichen Hoftheaters zu Dresden, welcher die Rolle des „Egmont“ zu übernehmen die Güte gehabt hat, wird in dieser Vorstellung zum letzten Male die Bühne Leipzigs betreten.

Das kunstfertige Publikum unserer Stadt wird sich mit Freuden die Gelegenheit ergreifen, um durch eine rege Theilnahme von Neuem zu beweisen, wie hoch es den allseitig gesetzten Künstler in Ehren hält, welcher die hiesige Bühne stets seines besonderen Interesses gewidmet hat.

Uns aber sei gestattet, dem hochverehrten Manne für die uneigennützige Unterstützung, die er unserem Institute zu Theil werden läßt, unsern aufrichtigen Dank hiermit auszusprechen.

Bestellungen auf Billets zu dieser Vorstellung — und zwar zu theilweise erhöhten Preisen — werden von heute ab in der Theatercafe in den gewöhnlichen Geschäftsstunden genommen.

Leipzig, den 1. April 1868.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Pensions-Fonds.

Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

Von den zuletzt bekannt gewordenen Februar-Mehreinnahmen der Eisenbahnen ist die der Leipzig-Dresdner se. bedeutendste. Nach ihr folgt die Thüringische mit 32,000 Thlr. plus; dann die Hessische Ludwigsbahn mit 10,000 fl., die Magdeburg-Halberstädter mit 6000 Thlr. Mehreinnahme. Die Köln-Münchner hatte wieder eine Mindeinnahme von 11,000 Thlr. Da vorwöchentliche Plus der Französischen betrug 263,000 fl., das d. Lombarden über 100,000 fl. Die Rheinische Eisenbahn bringt die erste Emmission von 5 Millionen Thlr. 4% vom Staate garantierter Actien Lit. B. für den Bau der Eifelbahn zur Subscription. Auch Russland appelliert wieder an den deutschen Geldmarkt. Diesmal sind es fünfprozentige Obligationen der Schujo-Iwanow Eisenbahn, welche die Gläubiger heimsuchen, die an dem Witzverhältnis zwischen dem Aktienkapital von bloß 254,990 £ und der Summe der gleich von vorn herein auszugebenden 3,440,800 Thlr. kein Anstoß nehmen.

Die Neuzeit hat dafür gesorgt, daß genug & solide Rentenpapiere existieren, welche dem Anlage-Suchenden in sicheres Unterkommen gewähren. Zu den Staatspapieren Prioritäten und verglichen sind in neuester Zeit auch die Pfandbriefe der Aktien-Hypothekebananen getreten, welche in großer Zahl zur Capitalanlage benutzt werden. Allein die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank hatte am Ende des Jahres 6' circa 40 Millionen Gulden Pfandbriefe in Umlauf. (Auch die an unserm einheitlichen Coursettel notierten Pfandbriefe der Sächsischen Hypothekenbank gehören zu den bestfundirten Effecten dieser Art, da die Beleihung mit großer Gewissenhaftigkeit und weit unter der sehr sorgfältigen Taxation geschieht.) Freilich mag es nicht leicht einer Instanz dieser Art beschieden sein, eine so glänzende Rolle zu spielen wie die

Österreichische Bodencreditanstalt in Wien, welche in der eben abgelaufenen Woche ihre Generalversammlung hielt.

Ein Bild großer Verluste bietet die Bürlicher Creditanstalt, welche für voriges Jahr auf 55 Debitoren die Summe von 1,136,766 Francs im Contocurrentengeschäft abschreiben mußte. Zu dem Fehler leichtsinniger Blancocredite tritt nun noch, um das Maß voll zu machen, ein anderer, indem die Actionnaire trotzdem 4½ % Dividende aus dem Reservesond erhalten sollen, der dadurch bis auf 20,000 Frs. zusammenschmilzt. Von einer solchen Verwaltung ist kein großer Sprung zu dem Bei von Tunis. Dieser ehrenwerthe Herr hat, wie aus Paris verlautet, in Folge der französischen Intervention sein Convertirungsdecree zurückgezogen und die Bildung einer Commission angeordnet, welche die Lage des Landes prüfen soll. — Naive Zumuthung! Die Lage des Landes! — Wer zweifelt daran, daß es ausgejogen genug ist und daß es keinen Nutzen von den Anleihen des Bei profitirt hat. — Indez daß Tunis noch kein constitutionelles Regiment hat, so möchte wohl des Bei wohlgespürter Geldsädel zulast die beste Garantie für seine Gläubiger bieten.

Ein curioses Speculationsproject tauchte neulich in den englischen Blättern auf. Danach sollte eine Actiengesellschaft zum Anlauf niedrig stehender und hohe Zinsen versprechender ausländischer Staatspapiere gebildet werden, um den, nämlich falls die betreffenden Staaten auch solvent bleiben, durch Verloosung der Papiere in 25 Jahren entstandenen Gewinn zu "len. — Den Spaß kann sich jeder für sich allein machen und braucht dafür nicht noch 2½ % Provision abzugeben.

Ein lästiges charakteristisches Bild von amerikanischem Börsenschwindel bildet der Kampf um die bekannten, auch Europa viel Geld kostenden Erie-Eisenbahnactien an der New-Yorker Börse. Hauptdirector dieser Bahn ist der als geschickter Speculant dort bekannte Drew. Dieser Ehrenmann benutzt, wie alle seines